



Mit Ihrer Kuhrfürstl. Gnaden zu Cölln gnädigstem Privilegio

Freitag, den 3. Jänner.

I. Citationes edictales.

Aus Befehl Sr. Hochwürden Herrn Of-
ficialen werden diejenigen, welche einige
Anspruch und Forderung an den in der
Stadt Dülmen wohnenden Doctoren El-
trop und dessen Gütere zu haben vermeinen
hiemit Edictalweise verabladet, um auf den
9ten Tag nach Bekanntmachung dieses im
Paradeiß der hohen Rathedraalfirchen Vor-
mittags um 10 Uhr durch bevollmächtigte
Anwälde ihre habende Anspruch und For-
derung unter Straf des ewigen Stillschwei-
gens übergeben zu lassen. Signat. Münster
den 10ten Decemb. 1776.

Aus besondern Befehl Sr. Hochwürden
Herrn Officialen
B. H. Funcke, cause A.A.

II. Gerichtliche Notifications.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münstrischen
Richtern zum steinern Kreuz, Abaus

Alle und jede Gläubigere der Wittiben
Gerd Henrich Rienhaus in Alstätte
werden hiedurch zum dritten und letzten
mal edictaliter verabladet, um binnen 9
Tage nach Bekanntmachung dieses ihre an
gedachter Wittiben habende Forderungen,
samt darüber sprechende Urkunden, Hand-
schriften etc. nebst richtigem mittels Eides zu
erhärtenden Zinsen-Verzeichniß bey Straf
ewigen Stillschweigens bey hiesigem Ge-
richte vor- und einzubringen. Signatum
Abaus den 18. Nov. 1776.

Ad judiciale Decretum

Hocking, A.A.

Ottenstein wird hiedurch bekannt gemacht,
wie daß auf Ansuchen Gebrüderm Jaing R.

Wessum Bannersch. Graes das zu Befriedigung deren in Executivis wider Succumbenten verfahrenen Gläubigern angewiesenes Erbe Woesthus am 13ten künftigen Monats Januar 1777 Vormittags 10 Uhr in hiesigem Rathhause dem Meist- und Bestbietenden gerichtlich verkauft werden solle.

Dann werden zugleich alle und jede obgedachter Gebrüderer Laing Gläubigere hie mit zum ersten mal, offener Edictalweise ci-

tirt und abgeladen, um innerhalb 9 Tagen nach Verkündung dieses ihre Forderungen samt rückständigen Zinsen aubier beym Protocoll bey Straf ewigen Stillschweigens zu proponiren, und zu sehen; daß sie ex licitato des obgemeldten Erbe befriediget werden sollen. Signat. Ahaus den 16. December 1776.

Ad judiciale Decretum

Rura

Hecking, Erschr.

RD 1141-1777

III. Gestohlene Sachen.

Ssnabrück. Am 14ten dieses Monats, wahrscheinlich zwischen 8 und 9 Uhr Abends, ist in dem von Korfischen Wohnhose mittels Ersteigung der hohen Mauer, und gewaltsamer Erbrechung eines Schreib Bureaux, eine beträchtliche Summe Geldes gestohlen worden. Es befindet sich unter andern dazwischen ein weiß seidener Beutel mit grüner Seide gestickt, worin eine goldene Snabrückische Wahlmünze, 8 Stück neue Cremniger Ducaten, 1 rarer doppelter Ducate, und 9 Stück verschiedene Ducaten, als einer der Stadt Hamburg, einer mit einem Lamm, einer mit dem Bildniß des Heil. Josephs, einer mit des Heil. Johannis des Täufers, und sonst nicht

gewöhnliche. Ferner ein Linnen Beutel mit etwa 14 bis 18 Rthl. feine Gulden und besonders eine übergoldete Schaumünze vier Gulden werth, eine Münze, worauf das Münsterische neue Schloß befindlich; ein Preussischer Thaler, das übrige an doppelte und einfache Gulden mit dem Andreas oder das Lüneburgische Pferd, wie auch einige dergleichen 6 Mgr. Stücker und Englische Heppens, Baring und 1 Stüber Stück. Wenn von obigen etwa jemand was zu Gesichte käme, wird sehr ersucht, dem Intell. Comtoir davon Nachricht zu geben, damit, wenn es möglich, man die wahrscheinlich gewesene zwey Thäter erfahre.

III. Vermischte Nachrichten.

Da am 5ten dieses, als am freyen Jahrmarkte, dahier ein fremder Jud, Namens Caluan Schloomen, 73 Jahre alt, fu rzer ziemlich gesetzter Statur, pockengrüblich, und braunlichen Gesichts, schwarzbraunen Haaren, schwarzen Augen, einen grünlichen Rock und Kamisol, einen blauen Ueberock, Schuh und Strümpfe, und eine schwarz sammetne Reisehüte tragend, eines entwendet haben sollenden Beutels mit Geld halber gefänglich eingezogen worden, bey desselben Visitation auch zwey Beutele mit Geld, und zwar einer von weißgrauen Leinwand, der andere aber von gestrickter Seide mit röthlichen, grünen und weißen Streifen bey demselben sich vorgefunden, durch die eidliche Zeugen Aussagen auch so-

wol, als in dem Verfolg vorkommenden Umständen sich einen starken Verdacht zu gezogen hat. So wird allen und jeden, welchen seit den dreien letzten Monaten Beutels mit Geld diebischer Weise entwendet worden, hiemit bedeutet, sich desfalls ehestens bey hiesigem Gerichte zu melden. Sigat. Vochoold den 28. Decemb. 1776.

Vigore Decreti

Cherpain, Erschr.

Ssnabrück. Am Montag, den 13. Jan. und folgende Tage Nachm. 2 Uhr sollen in des Herrn von Münster nahe am Schlosse belegenen Wohnhose verschiedene schöne Meublen, als Tische, Stühle, Schränke, Schreib- und Spiegelkomoden, Bettstellen, gegen 1000 Pfund gutes brauchba-

Univ.-
Bibliothek
Münster
I. W.

res und best englisches Zinn, Kupfer, Messing und Eisengeräthe, eine Quantität fein Ostindisch, Dresdener und ordinair Porcellain, bestehend in Schüsseln, Teller, Tassen, Aufsätze etc. Spiegel, einige Kugelbüchsen und Jagdflinten, Pferdegeschirr, mit und ohne messingnen Beschlag, recht gute und noch fast neue Betten, Maträzen und baumwollene mit Taffet überzogene Ueberdecken, einige Zelter, verschiedene feine Mannskleider, seidene damastene Schlafrocke, feine Manschettenhemde, seidene Strümpfe, Silbergeräthe, 46 Stück schöne Schilderereyen von berühmten Malheren, verkauft werden. Die Sachen können die Woche vor der Auction in Augenschein genommen werden, die Liebhaber wollen sich aber vorher bey dem Commiss. Oldenburg melden.

Demnach die Wittib des abgelebten Rathes Dienern Oeremann ihre auf der Lör-Strasse gelegene Behausung zu verkaufen, oder convenient zu verheuren gesinnet ist; so wiew solchs dem Liebhaber hiemit kund gemacht, um sich bey gedachter Wittibe zu melden.

Der durchgehends verbesserte und vermehrte Hochstifts-Münsterische Adress-Calender auf das Jahr 1777 ist bey Anton Wilhelm Aschenborn in Commission nach

Unterschied des Einbundes zu 9 und 10 ggr zu haben.

Bey dem hiesigen Hofbuchhändler Perrenon ist zu haben:

Astrologischer Calendar auf das Jahr 1777 welcher richtig das Wetter jeglichen Monats, Viertel, die Donnerwetter ausgenommen, anzeigt. Berechnet nach der Münsterischen Polhöhe durch den Herrn von Jagat. 5 ggr.

Das betrachtete Evangelium, auf alle Tage im Jahre, nach der Uebereinstimmung der vier Evangelisten abgetheilt, zwölf Theile, aus dem Französischen übersetzt, 8 Bamberg 1777. 6 Rthl.

Des Hochwürdigsten Herrn Thiebaut Homilien über die Episteln auf alle Sonntage und Hauptfeste des Jahrs, 4 Theile, aus dem Französischen übersetzt, gr. 8. Augsburg 1776 4 Rthl. 8 ggr.

Ein Bedienter, der gut rasiren und frisiren kann, suchet bey einer Herrschaft Condition. Das Intellig. Comit. giebt weitere Nachricht.

Es verlangt jemand einige Herren gegen billigen Preis auf ein viertel, halb oder ganzes Jahr in der Kost. Das Int. Comit. giebt weitere Anweisung.

Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Londen, vom 20. Dec.

Gestern ist das Kriegsschiff, der Fowen, Capitain Montague, von Newyork angekommen. Da dasselbe dem Hofe Depeschen von dem Generale Howe mitgebracht hat, und man vorkäufig durch die Ankunft der Fregatte, die Thätige, zu Erfahrung wichtiger Dinge vorbereitet war, so versahen wir uns der Herausgabe einer außerordentlichen hiesigen Hofzeitung, die aber noch nicht erschienen ist. Der glückliche Ausschlag der Britischen Waffen wider die Rebellen ist uns daher noch nicht umständlich bekannt. Inzwischen wollen einige, die über sie erfochtenen Vortheile seyn mittelmäßig, da andere hingegen dieselbe

bis in das Unglaubliche hinaustreiben. Es scheint überhaupt, die Amerikaner seyn aller Orten in die ihnen gelegten Schlingen gefallen; ihr Heer auf einige tausend Mann eingeschnitten, ihr Verlust an Kanonen und Gepäcke sehr beträchtlich, und ihre Flucht schimpflich, indem sie so weit Fersengeld gegeben haben sollen, als sie verfolgt worden sind.

Gestern lief eine Flotte von 150 Schiffen, welche in dem Laufe des gegenwärtigen Jahres die Truppen nach Amerika abgeführt haben, auf der Themse ein, und das Schiffsvolk auf denselben wurde sofort gepresset. Sie bestätigen insgesamt die hievorne angeführten Berichte, und setzen hin-

zu, der General Washington würde sich vermuthlich mit seinen Truppen nach Boston retiriren, so 259 Englische Meilen von Newyork entlegen ist, indem zwischen diesen beyden Städten sich kein haltbarer Ort vorfindet. Lord Dunmore ist auch gestern von Newyork angekommen, und hat die Bestätigung von dem Abzuge der Amerikanischen Armee aus ihren Verschanzungen zu Kingsbridge mitgebracht; der Hof wird aber nichts öffentlich bekannt machen lassen, bis er unmittelbar von dem General Howe die Umstände von dieser Begebenheit erhalten hat. Es sind Nachrichten vorhanden, welche versichern, zu Newyork sey die Botschaft vorhanden, daß die Indianer, welche die westlichen Gegenden in Carolina und Virginien bewohnen, die Armee des Generals Lee, die derselbe in Süd-Carolina versammelt hatte, plötzlich überfallen, und an 9000 Mann, ohne jemanden Quartier zu geben, niedergemacht hätten. Vor einigen Tagen sollte der General Lee mit seinem Corps bey der Washingtonschen Armee eingetroffen, dermalen aber auf einer andern Bühne gleichsam aufgerufen worden seyn. Bey diesem offenbar Widerspruch ist es eine ausgemachte Sache, daß, wann letzteres sich bestätigen sollte, die südlichen Provinzen von America mit ehestem zum Kreuze werden kriechen müssen.

Man will wissen, daß ein Brief von dem Generale Washington an den Congress zu Philadelphia aufgefangen worden sey, darin er 80 Bataillons für den künftigen Feldzug und selbst die Ernennung der Officiere begehrt, weil es denjenigen, die dormalen unter seinen Befehlen stehen, an zween wesentlichen Stücken, nämlich an Treue und Kriegserfahrung, gebricht.

Dr. Franklin ist, wie man vernimmt, zu Paris eingetroffen, und will, in der Eigenschaft eines Bevollmächtigten von dem Congress, an dem dasigen Hofe mit Tauschvorträgen sich eindringen; allein, die ihm bereits ertheilte Antwort läßt ihm von Seiten des Ministeriums wenig hoffen. Nun

bleibt ihm übrig, mit Privatleuten in dem Königreiche sich über Handlungsgegenstände zu besprechen, die ein- und anderen Theilen anständig seyn möchten. Der Hof hat desfalls am 17ten Verhaltungen an den Lord Stormont, unsern Botschafter zu Versailles, gefertigt, und heute andere Berichte von ihm erhalten.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Madame Elisabeth, des Königs von Frankreich jüngstgebohrne Frau Schwester welche, wie vorgegeben werden will, dem Gegenstand der Reise Sr. Kaiserl. Majestät ausmachen dürfte, soll dem Monarchen ein Compliment in deutscher Sprache machen. An die 60000 Mann königlicher Truppen machen Anstalten, bey der Durchreise des Kaisers zu paradiren, und vor Sr. Kaiserl. Majestät unterschiedliche Kriegsübungen zu machen.

Wenn ein Bericht aus Alicante nicht trübsch, so hat das Spanische Geschwader sich des Maroccanischen Hafens Tanger an der Meerenge von Gibraltar bemächtigt, und eine starke Besatzung daselbst ausgelegt. Das wäre ein Meisterstreich, der einer Seite einen Strich durch die Absicht Rußlands diesen Hafen an sich zu bringen, machen, anderer Seite aber den Engländern zu Gibraltar eine Brille auf die Nase setzen, und endlich den blutgierigen Maroccanischen Regenten gewissermassen im Zaume halten würde. Wann die Sache in das Fach der Möglichkeit aufgestellt werden mag, so gehören doch noch viele Umstände darzu, ehe sie unter die geschehenen Dinge gezählt werden darf.

Nach öffentlichen Berichten, soll die Kaiserin Rußlands gesonnen seyn, an den ober- und niederrheinischen Ruhrhöfen und Ereisen Residenten zu halten, um Ihre Angelegenheiten zu besorgen.

Zu Cassel befindet sich dormalen von neuem der Englische Obriste Faucit, um die Vermehrung des in Brittischem Solde stehenden Landgräf. Hessen-Casselschen Jäger-Corps zu betreiben.